

# **GIPSBERGBAU - PREINSFELD**

GESELLSCHAFT M.B.H.  
Nachfolger KG.

Wien/Preinsfeld, 1. März 2007

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie Sie wissen plant die Gipsbergbau Preinsfeld GmbH Nfg. KG die Stabilisierung des untertägigen Grubengebäudes des Gipsbergwerkes. Ziel ist es, den von uns entwickelten selbstverfestigenden Baustoff in die bestehenden Grubenbaue einzupumpen und damit langfristig die Sicherung der Tagesoberfläche zu ermöglichen. Wir dürfen Sie wieder einmal hiermit über den neuesten Stand der Arbeiten informieren.

Am 10.01.2007 hat es zu dem Sicherungsvorhaben die dritte Bürgerversammlung gegeben, zu der Herr Bürgermeister Ringhofer eingeladen hat. Diese Versammlung diente zur Information interessierter BürgerInnen vor der behördlichen Erhebung unseres Stabilisierungsprojektes, für die die zuständige Montanbehörde am 17.01.2007 eingeladen hatte. Der Schwerpunkt der Diskussion bei der Informationsveranstaltung war die mögliche Umweltbelastung der Gemeinde durch die geplanten Maßnahmen vor allem hinsichtlich der Staubentwicklung und der langfristigen Verträglichkeit des Bergbaumörtels in Bezug auf das Grundwasser.

Hinsichtlich der Beeinflussung des Grundwasserkörpers durch die Versatzeinbringung zeigen die Untersuchungen und Gutachten, dass der Bergbaumörtel keine Gewässerbeeinflussung hervorruft. Die Bezirkshauptmannschaft Baden als zuständige Behörde des Abfallrechtes hat mit Bescheid festgestellt, dass der selbstverfestigende Baustoff kein Abfall ist. Die Behörde erkannte aufgrund unserer nun schon jahrelangen Untersuchungen an, dass dieser Baustoff in der vorgegebenen Zusammensetzung einem Bodenaushubmaterial entspricht. Nach dem bergbehördlichen Verfahren, zu dem auch die Wasserrechtsbehörde erschienen ist, ist erwartungsgemäß mit keiner nachteiligen Auswirkung durch unser Vorhaben auf das Grundwasser zu rechnen.

In der Umsetzung des Projektes wird die Qualität des Bergbaumörtels, wie auch seiner Rohstoffe, durch einen normgemäßen Probenahmeplan überprüft und von den zuständigen Behörden kontrolliert. Dazu werden in regelmäßigen Abständen Proben genommen und auf ihre chemische Zusammensetzung geprüft werden.

Die Qualität des Grundwassers in der Umgebung des Bergwerkes wird, wie bereits im August 2006 begonnen, durch ein Beweissicherungsverfahren sichergestellt, in dem eine Wasserprobenahme und Analyse an Hausbrunnen, Fließgewässern usw. durch ein akkreditiertes Prüflabor in monatlichem Abstand erfolgt.

Bei der Erhebung der Montanbehörde am 17. 1. 2007 wurde auch die zukünftige Anlagentechnik diskutiert. Dabei wurde festgehalten, dass die Mischanlage und deren Entstaubung dem aktuellen Stand der Technik zu entsprechen hat. Wir werden daher alle Siloanlagen mit einem Staubfilter ausstatten und insbesondere darauf achten, dass bei Defekten sofort abgeschaltet wird, um die Staubemissionen zu minimieren.

Wir haben ebenfalls zugesichert, dass die Zufahrt zum Bergwerk vor Beginn der Versatzeinbringung befestigt wird, sodaß die Staubemissionen durch die Anlieferung von Rohstoffen ebenfalls auf ein Minimum herabgesetzt werden.

Wir erwarten nun noch den Bescheid der Montanbehörde. Nach mehr als zwei Jahren Vorbereitungszeit, mit umfangreichen Untersuchungen am Versatzmaterial und nach detaillierten Untersuchungen durch die zuständigen Behörden, plant die Gipsbergbau Preinsfeld GmbH, mit den Tätigkeiten vor Ort noch im zweiten Halbjahr dieses Jahres zu beginnen. Dadurch soll eine endgültige Stabilisierung des Bergwerkes durchgeführt und die Sicherheit der Tagesoberfläche langfristig gewährleistet werden.

Sollten Sie Fragen zu den geplanten Tätigkeiten haben, zögern Sie bitte nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen:

Dr. Johannes Daul, Tel. 01/58889 Dw. 1462 bzw. 0664/816 80 27, email: [johannes.daul@perlmooser.lafarge.com](mailto:johannes.daul@perlmooser.lafarge.com)

Dipl. Ing. Arno Schnitzer, Tel. 01/58889 Dw. 1235 bzw. 0664/816 80 65, email: [arno.schnitzer@perlmooser.lafarge.com](mailto:arno.schnitzer@perlmooser.lafarge.com)

Mit freundlichen Grüßen

Gipsbergbau Preinsfeld  
Gesellschaft mbH. Nfg. KG.